

**8-teiliger Pfad
und Himmelsleiter
zur Seligkeit
„erdspurig-himmelwärts“**

*im aufstieg aufgeben
zu überschreiten
die leere
sprossengefasst
halt zu nehmen
im entsagen des vertrauten
im gelösten findenden tritt*

engelbert birkle



TERMINE

1. November 2013 - 10.30 Uhr

Messe zum Hochfest Allerheiligen mit dem Bischofsvikar Prälat Karlheinz Knebel und Pfarrer Engelbert Birkle - Einführung in die Ausstellung durch Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl

3. November 2013 – 20.10 Uhr

Messe 2010: Den Spuren auf der Spur
mit Pfarrer Engelbert Birkle

16. November 2013 – 20.00 Uhr

„Neusäßer Friedensnacht“ - Musik und Texte zu den Seligpreisungen mit Pfarrer Gerhard Kögel und Dekan Karl Freihalter
Die Kirche ist geöffnet zu den Gottesdienstzeiten und von Dienstag bis Sonntag von 9.00-16.30 Uhr

Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl ist als Künstlerin durch zahlreiche Kulturprojekte und Installationen bekannt. Sie hat ansprechende Ausstellungen zu religiösen Themen angeboten, u. a. und in der Thomas Mann Halle der Ludwig-Maximilians-Universität München, in Brannenburg, in Augsburg, in Tutzing, in Wessobrunn, und in Benediktbeuern.
LITERATUR : M.-A. Bäuml-Roßnagl: Seelen-Kunst – Mein Lebensogramm. Regensburg 2012
www.Baeuml-Rosnagl.de



Pfarrer Engelbert Birkle sieht einen wichtigen kirchlichen Auftrag darin, im liturgischen Vollzug, Wort und Bild in deutenden biblischen Bezügen zu erschließen. Seine christlichen Lebensentdeckungen symbolisiert er in seinen Meditationen und Predigten, in Gedichten und Holzkunstwerken, u. a. bei PASCHA DOMINI 2012
LITERATUR: dem wort nach – lyrische entdeckungen zur biblischen botschaft. Würzburg 2014 (in Vorb.)



**SPUREN
SELIGEN
LEBENS**

**Kunst und
Liturgie
zu den
8 Seligkeiten**

**in St. Thomas
Morus - Neusäß
1.11.13 - 27.11.13**

Pfarrer Engelbert Birkle

Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl

*der wehende sand
an die erde gebunden
ist bereit aufzunehmen
die schrift des himmels*



Sand der trägt die Botschaft der Zeichen

Auf der geistigen Spurensuche nach dem aktuellen Sinn der Bergpredigt hat Maria-Anna Bäuml-Roßnagl mit SANDSPUREN in BLAU auf ROTEM ERDENSAND diese Gebetsfahnen gestaltet.

In dieser liturgischen Installation zu Allerheiligen/Allerseelen können die Betrachter die Gebetsfahnen mit den Zusagen der „8 Seligpreisungen“ gleichsam ‚durchschreiten‘ und so „zu-fällig“ die eine oder andere Glückseligkeit persönlich nachempfinden. Neben den Gebetsfahnen sind der achteilige „Pfad der Seligkeit“ und die achtsstufige Himmelsleiter als Holzkunstobjekte dem Baumstamm-Grabobjekt zugeordnet .
Damit wird die spirituelle Wegweisung der 8 Seligpreisungen der Bergpredigt mehrfach nachvollziehbar.

*nur im traum vermag
das lamm zu ruhen
am herzen des wolfs
frei aller ängste und bangnis
der traum der bindet
was nüchtern besehen
unmöglich findet in eins*

*am rahmen
des spiegels
der zeigt
was erscheint
steht nüchtern
SHALOM*

*wie im traum
webst sich aus fäden des mutes
oft auch der verzweiflung
und selten der einsicht
ein band über unwägbares hinweg
und verbindet lamm und wolf
in ein rettendes jetzt*



Beim Weltjugendtag in Rio kann Papst Franziskus den jungen Leuten pointiert sagen:

„Mit diesen beiden Dingen habt ihr den Aktionsplan: die Seligpreisungen und Matthäus 25. Ihr braucht nichts anderes mehr zu lesen.“

Die Seligpreisungen sind ein Herzstück christlicher Lebenshoffnung und Lebenspraxis und gehören elementar zum Weltkulturerbe.

In der Auslegung der Seligpreisungen zeigen sich zwei Brennpunkte: Die Seligpreisungen werden zum einen als Zusagen an bestimmte Menschen(-gruppen) verstanden. Jesus benennt Situationen, in denen sich menschliches Leben, irdisches Ringen und weltliches Bemühen öffnet und in einem anderen (göttlichen) Glanz zeigt. Zum anderen sind die Seligpreisungen immer auch als Weg-Weisung zum gelingenden Leben, zur Seligkeit, verstanden worden.

Die liturgische Installation mit Kunstobjekten und lyrischen Texten von Pfarrer Engelbert Birkle und von Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl in der Kirche St. Thomas Morus in Neusäß 2013 nimmt diese beiden Auslegungstraditionen auf.

Jedes Wort der Bergpredigt ist zu verstehen "als die Beschreibung dessen, was möglich wird für denjenigen, der sich wirklich auf Gott einlässt. Wer versteht, was Jesus hier sagen will, für den ändert sich die Welt; er ist ein buchstäblich Verwandelter, ein aus Elend Geretteter, ein wie durch die sakramentale Magie der Worte des Glaubens Erlöster. Und so muss man ins besondere `die Seligpreisungen` hören wie ein Ouvertüre zu einer zauberhaften Symphonie, die in unser scheinbar so verlorenes Leben Töne von Heimweh und Rückkehr, von Verheißung und Wiedergefundenwerden zurückträgt, bis dass es uns verlockt, all die Wahrheiten und Überzeugungen endlich zu leben, die wir im Grunde immer schon wie schlafend in uns trugen und die wir uns dennoch niemals wirklich zutrauen mochten."

Eugen Drewermann, Die Seligpreisungen,S.11